

Amt: 37

Bezeichnung:

Brand- und Katastrophenschutz

1. Budgetabrechnung 2013 (Vorjahr)

Hat das Budget 2013 negativ abgeschlossen?

- Nein
- Ja

Vorschlag der Kämmerei zum Verlustvortrag

	Euro
--	------

Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag

	Euro
--	------

2. Budget und Arbeitsprogramm 2014

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
- besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
- schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

	Euro
--	------

130.000,-	Euro
-----------	------

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
- Ja

3.1 Welche sind das?

Wie im entsprechenden Bericht zum Stand 31.05.2014 bereits ausgeführt, ist der vorgegebene Einnahmeansatz zu hoch angesetzt und kann unter realistischer Betrachtung nicht erreicht werden. Die Einnahmen werden durch Einsätze (Hilfeersuchen der Bürgerinnen und Bürger aufgrund von Schadensereignissen) erzielt, diese sind weder plan-, steuer- noch kalkulierbar; darüber hinaus sind viele Einsätze aufgrund gesetzlicher Vorgabe für den Hilfeersuchenden kostenfrei.

3.1.2 Haushaltssperre im Ausgaberahmen in Höhe von 25.500 Euro.

3.1.3 *Im Vergleich zum Vorjahr sind in diesem Jahr bis zum jetzigen Zeitpunkt deutlich höhere Ausgaben für Reparaturen an Fahrzeugen und Gerätschaften notwendig geworden. Darüber hinaus sind bei der umfangreichen Reparatur und dem Austausch von Verschleißteilen bei der Drehleiter Kosten in Höhe von 53.000 Euro entstanden. In Abstimmung mit der Kämmerei wird versucht, hiervon einen Teil aus dem Sachkostenbudget aufzufangen; zum Restbetrag soll eine Mittelbereitstellung beantragt werden.*

3.1.4

3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Voraussichtliche Mehrkosten

25.000,-	Euro
----------	------

3.2.2 Gegenfinanzierung:

siehe Ausführungen unter Punkt 3.3.1

	Euro
--	------

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1 *Es besteht keine Möglichkeit, neben den verrechnungsfähigen Einsätzen und den bereits seit Jahren – weit über das übliche Maß hinausgehenden – neben den Pflichtaufgaben erbrachten Dienstleistungen weitere Einnahmen zu generieren. Der zur Verfügung gestellte Ausgaberahmen wird für indirekte Personalkosten in Form der Zahlungen an den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung für die Integrierte Leitstelle, die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Aktive (Kommandanten, Sicherheitswachen etc.) und alle notwendigen Maßnahmen (Fahrzeug-/Geräteunterhalt; Schutzkleidung; Verdienstausfall etc.) zur Erfüllung der Pflichtaufgaben, zur Sicherstellung des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung für die Sicherheit der Menschen in der Stadt benötigt, so dass hier grundsätzlich kein Einsparpotenzial zur Verfügung steht.*

Es soll versucht werden, die Beschaffung von benötigter Wach- und Schutzkleidung für das haupt- und das ehrenamtliche Personal aufzuschieben, um so ein entsprechendes Einsparvolumen zu schaffen.

Erwartete Einsparung	15.000,-	Euro
----------------------	----------	------

3.3.2
Erwartete Einsparung Euro

3.3.3
Erwartete Einsparung Euro

3.3.4
Erwartete Einsparung Euro

3.3.5
Erwartete Einsparung Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
- Ja

4.1 Welche sind das?

- 4.1.1
- 4.1.2
- 4.1.3
- 4.1.4
- 4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

5. Fortbildungscontrolling

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 30.09.2014 an externen*, aus dem Amtsbudget finanzierten** Fortbildungen teilgenommen haben	14
Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 30.09.2014)	3.201,02 Euro

Datum: 02.10.2014 Bearbeitet von: Herrn Weidinger Amt: 37

